

PRESTIGE

THE LEADING SWISS TRAVEL MAGAZINE

BERG
LUFT
SPECIAL

VOLUME 55

ASIEN
NEW JERSEY
RAS AL KHAIMAH
MALEDIVEN
AZOREN
MALTA
SCHWEDEN
SÜDTIROL
ÖSTERREICH
DEUTSCHLAND
SCHWEIZ



BARBADOS
Perle der Karibik

www.prestige-travel.ch | CHF 9.50





ZWISCHEN GOLDENER STILLE UND VERBORGENEM LUXUS

EINE SINNESREISE DURCH DAS HERZ

SÜDOSTASIENS

ES GIBT REISEN, DIE VERÄNDERN UNSEREN BLICK - UND BERÜHREN DAS HERZ. IN EINER WELT, DIE ZUNEHMEND VON UNRUHE, TEMPO UND STÄNDIGER ERREICHBARKEIT GEPRÄGT IST, WÄCHST DIE SEHNSUCHT NACH ORTEN, AN DENEN DIE ZEIT STILLZUSTEHEN SCHEINT UND DAS WESENTLICHE WIEDER SPÜRBAR WIRD.

Für mich liegt diese Sehnsucht in Asien, einem Kontinent voller Kontraste und Harmonie, voller Tiefe und Schönheit. Die Stille der Tempel, die Sanftheit der Menschen, die meditativen Landschaften gepaart mit aussergewöhnlicher Gastfreundschaft, die nicht aufdringlich, sondern von berührender Herzlichkeit ist. Ganz gleich ob in Hotels der Luxusklasse oder am Teetempelchen neben den Reisfeldern. Diese Reportage führt mich durch einige der faszinierendsten Länder Südostasiens: ein Weg, der nicht nur neue äussere Welten öffnete, sondern mich auch innerlich bewegte. Sie richtet sich an alle, die den Wunsch verspüren, sich auf eine längere, tiefgreifendere Reise zu begeben, sorgfältig kuratiert und auf individuelle Wünsche abgestimmt, um das eigene Reiseerlebnis nachhaltig zu bereichern - vom Erkunden kostbarer Kulturstätten und erstklassigen Hideways bis hin zu kulinarischen Entdeckungen. Ein Weg voller Spiritualität, kultureller Vielfalt und vor allem inspirierender Begegnungen. Ein persönliches Manifest, eine Liebeserklärung an ein neues Verständnis von Luxus, das Schönheit, Sinnhaftigkeit und Achtsamkeit in sich vereint. Und an jedem dieser Orte spüre ich: Hier komme ich mir selbst wieder näher. >

Autorin und Bilder: Patricia Parinejad



MUU BANGKOK, THAILAND

Die Abenteuerreise beginnt im Herzen des pulsierenden Thailands: in Bangkok. Hier, wo goldene Tempeltürme mit dem Himmel wetteifern und der Duft von Jasminblüten und frischer Mango die lebendigen Strassen erfüllt, begegnet mir herzerwärmende Gastfreundschaft auf höchstem Niveau im MUU Hotel Bangkok, einem kleinen, aber feinen Stadthotel mitten im trendigen Thong Lor. Als Mitglied der Small Luxury Hotels of the World präsentiert sich MUU in urbanem Chic und zeitloser Eleganz im 20er-Jahre-Stil. Von der begrünten Rooftop-Oase mit Pool erstreckt sich der Blick auf die glitzernde Skyline der Hauptstadt – ein von den «roaring twenties» inspirierter Aperitif-Cocktail aus der Bar 008 in der blauen Stunde inklusive!

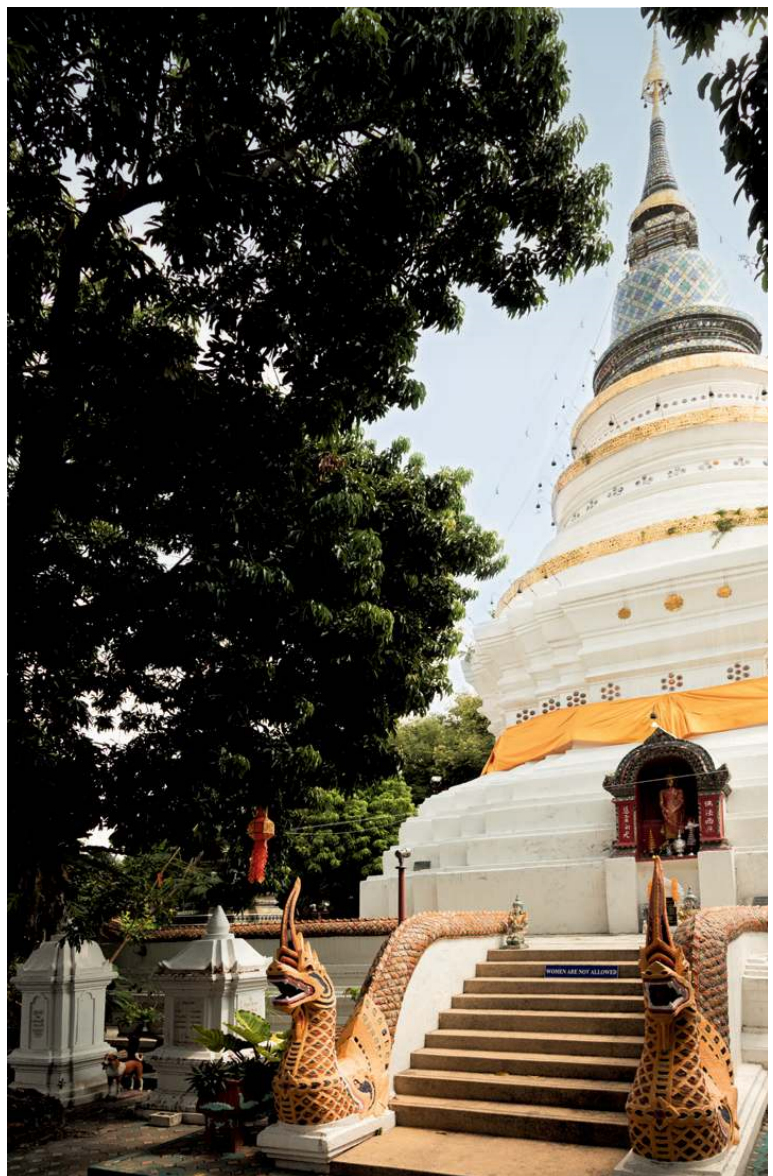
Einige Stationen mit der Sky Train vom Hotel entfernt ist der aufblühende Stadtteil Ari ein Besuch wert. Das Viertel mit kreativem Esprit ist geprägt von Kunstgalerien, Tempeln, Concept Stores und lässigen Cafés mit Matcha Lattes und Kardamom Scones, die den Puls eines alternativen Lebensgefühls für die jungen und hippen Thais spürbar machen. Zum Dinner gibt es für mich nur das Bo.lan. Dylan Jones und seine Frau Lan, sind das kreative Powerpaar und Pioniere der modernen Thaiküche. Fussläufig vom MUU servieren sie in ihrer alten Holzvilla authentische, scharfe Gourmetgerichte aus Biozutaten. Wer einfache, aber leckere thailändische Küche zwischen «locals» genießen möchte, geht ins Khao. Der Pomelesalat mit knusprigen Schalotten und cremigem Kokosdressing allein ist ein Gaumenschmaus!

137PILLARS HOUSE, CHIANG MAI, THAILAND

Von Bangkok aus geht es nach Chiang Mai, zur Rose des Nordens und dem kulturellen Herz Thailands. Eingebettet in die nebelverhangenen Berge des Nordens entfaltet Chiang Mai einen stillen Luxus, der Kultur, Gelassenheit und Sinnlichkeit auf eine ganz besondere Weise vereint. Einst Hauptstadt des alten Lanna-Königreichs, verzaubert die Stadt mit jahrhundertealten Tempeln, Nachtmärkten und einer fantastischen Kunstszene, umrahmt von tropischem Grün! Am Rande des historischen Zentrums versteckt sich hinter weissen Mauern meine nächste Destination: das 137 Pillars House Chiang Mai – ein wahres Schmuckstück inmitten tropischer Gärten und plätschernden Wasserbecken, welches einst nach traditioneller Lanna-Architektur auf 137 Teakholzsäulen errichtet wurde. Nach einem herzlichen Empfang mit kühlem Zitronengrass Tee und eukalyptusgetränkten Saunatüchern werde ich in die märchenhafte Louis-Leonowens-Poolsuite begleitet.

Hohe Decken und ein himmlisches Four-Poster-Bett, eine Vintage-Veranda und warme weiche Materialien im Interior-Design: Die gesamte Einrichtung und deren Atmosphäre erinnern an eine vergangene Ära – und sind ein Stück lebendige Kolonialgeschichte. Das geschmacklich raffinierte Dinner im The Dining Room bestückt mit restaurierten Holzböden, edlen Stoffen und Panoramafenstern im Kolonialstil entpuppt sich als ein Fest für alle Sinne! Noch ein kleiner Ausflug auf den Nachtmarkt und der nächste Morgen startet mit einem sensationellen Frühstück auf dem Patio gefolgt von einem Besuch des Elephant Nature Park – einem Schutz- und Rehabilitationszentrum für misshandelte Elefanten, das vom Hotel mit Stolz unterstützt wird. Anschliessend unternehme ich noch eine Shoppingtour in den Gässchen direkt hinter dem Hotel, wo Seidenstoffe, Korbflechtkunst und Keramik angeboten werden, und besichtige ergriffen den Wat Phra Singh, den grössten buddhistischen Tempelkomplex, bevor es weiter zum Flughafen Richtung Laos geht. >







LAOS – ROSEWOOD LUANG PRABANG

Nach einem knappen zweistündigen Flug landet der kleine Flieger im stillen, fast meditativen Luang Prabang, Laos' goldenem Herz am Mekong und UNESCO-Welterbestätte. Laos fesselt. Es fasziniert und trägt den Zauber Indochinas aus einer Zeit vor der Moderne in sich. Auf der Fahrt ins verwunschene Rosewood Luang Prabang höre ich schon das fröhliche Trompeten der Elefanten aus dem nahegelegenen Dschungel und das Schnattern der Nashornvögel. Es ist noch früh am Morgen und im Spiel aus frühem Sonnenlicht und Schatten ziehen französisch-laotische Häuserzeilen, Garküchen, alte Frauen in bestickten Jäckchen, lachende Kinder, Hühner und gestapelte Weidenkörbe mit Feuerholz am Autofenster vorbei. Rosewood Luang Prabang erzählt die Sage von kultureller Fusion und Abenteuerlust der französischen Entdecker in Laos und lokalen Stämmen und ist Zeugnis für nachhaltigen Luxus und Respekt vor lokalen Traditionen. Das Resort schmiegte sich malerisch an die sanften Ausläufer der Berge, einen Wasserfall und das Flüsschen Nam Khan. Meine opulente Poolvilla, direkt am Wasser gelegen, ist gefüllt mit bunt bedruckten Vintage-Möbeln, Reisekoffern, Karten und weiteren Artefakten, angelehnt an den französisch-kolonialen Stil. Treffpunkt ist die Elephant Bridge Bar – eine Bar, die über den Fluss führt, wo einst Elefanten und Wasserbüffel badeten. Die Altstadt lockt jedoch und dank des Shuttle Services genieße ich einige Abendstunden im Trubel. Das von Thou und Nami neueröffnete Little Lao House, eine gemütliche Bar mit grossartigen Cocktails und ein Restaurant mit integriertem Arts and Craft Shop, wo es geschmackvolle Accessoires und von laotischen Schneiderinnen genähte authentische Kleidung gibt, ist meine persönliche Empfehlung!

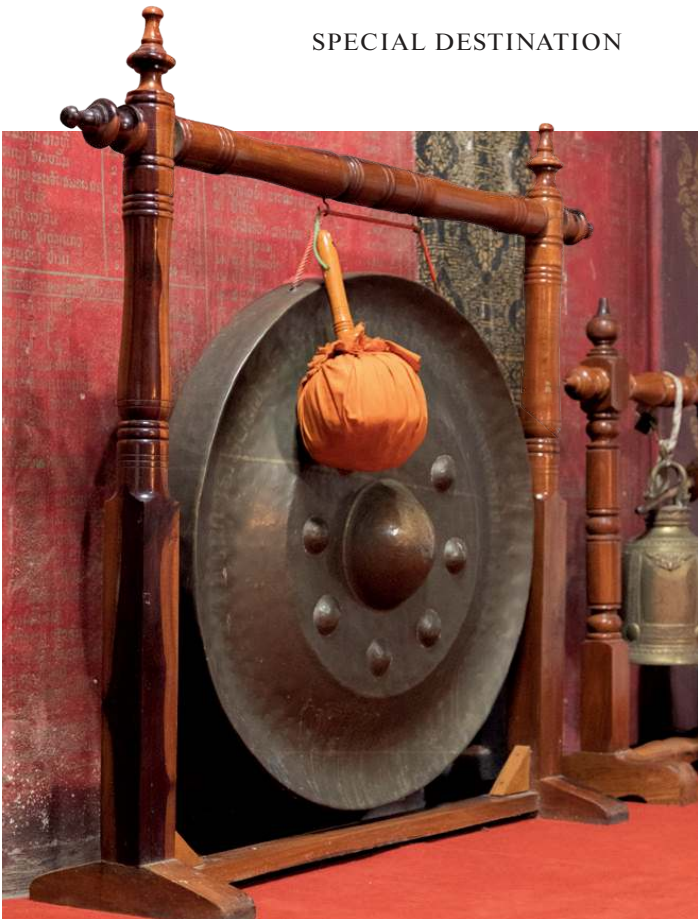


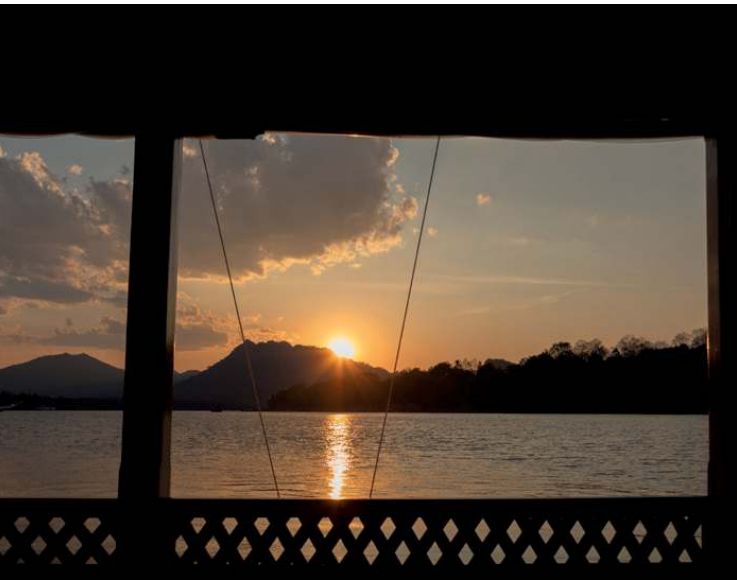
Am nächsten Morgen geht es mit dem ehemaligen buddhistischen Mönch Noi noch vor Sonnenaufgang nach Phanom Village, wo ich safrangewandeten buddhistischen Mönchen in aller Frühe bei ihrer Almosenrunde (Sai Bat) beiwohne und Nois spannenden Erzählungen lausche. Wir meditieren zusammen und fahren danach nach Chomphet auf die andere Seite des Flusses. Dort befinden sich der Wat-Chomphet-Tempel und der historische Tempel Wat Long Khoun, der sich durch antike Wandmalereien auszeichnet und als Rückzugsort früherer laotischer Könige diente. Eine Erfahrung, die berührt und Demut schenkt.

Das Highlight ist die Sunset River Cruise auf dem Mekong River an Bord eines handgeschnittenen traditionellen Langboots. Der Mekong ist einer der längsten und bedeutendsten Flüsse Asiens, Lebensader für Millionen Menschen und spirituell tief in den Traditionen der Region verwurzelt.

>





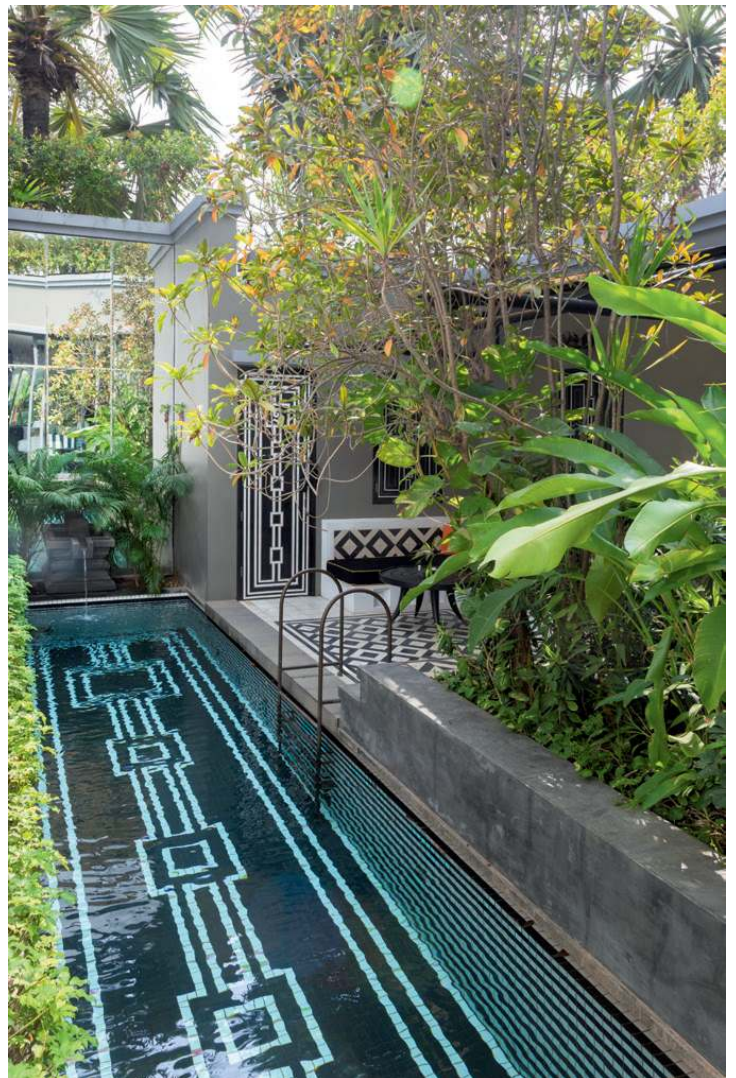




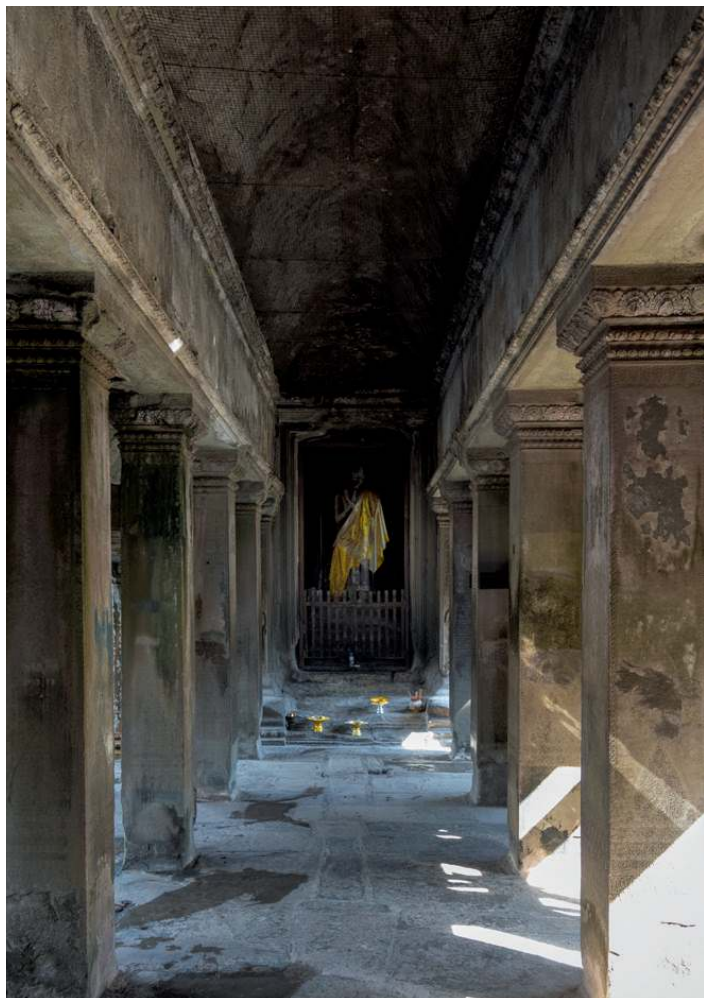


KAMBODSCHA, SIEM REAP SHINTA MANI ANGKOR

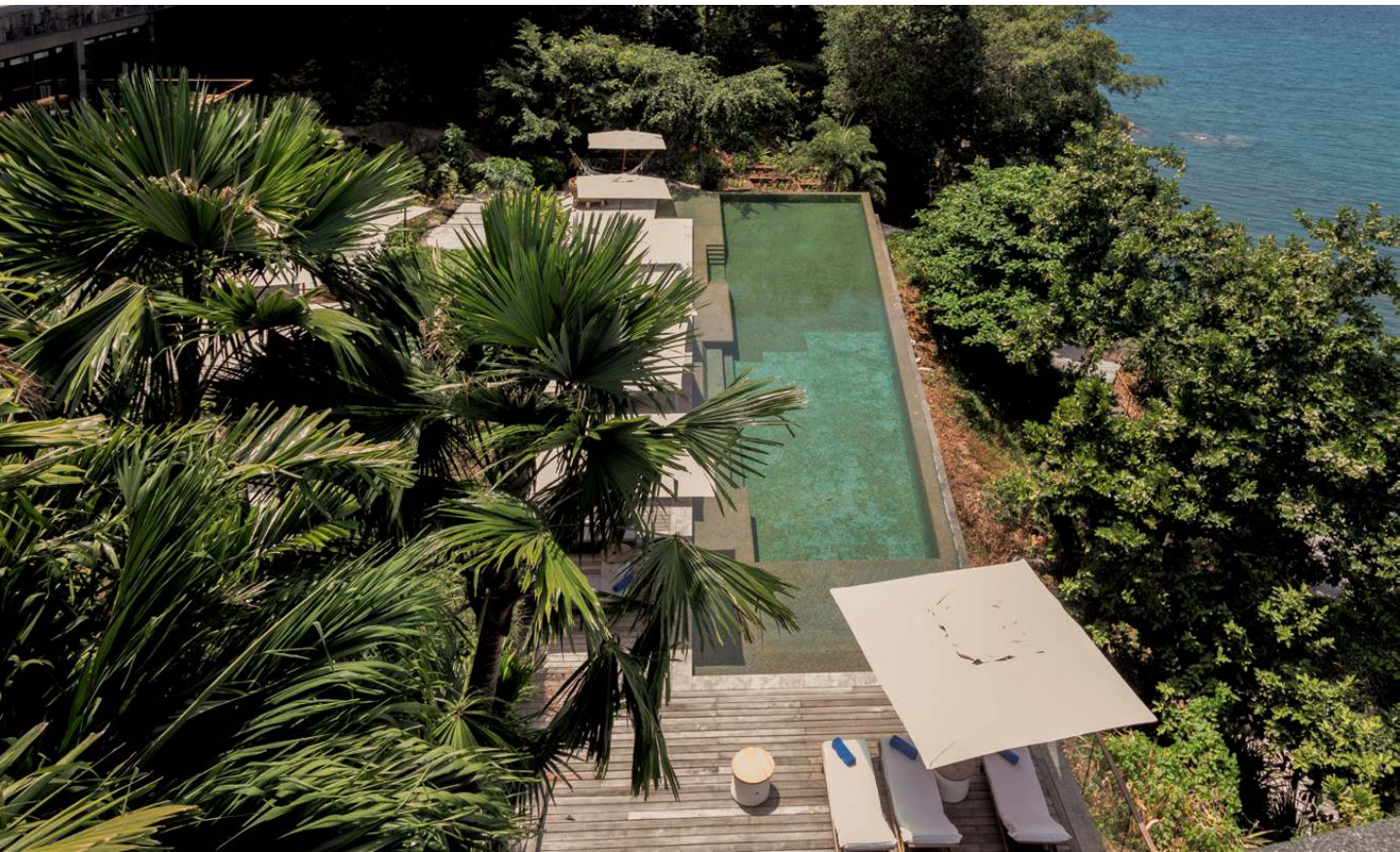
Auf nach Kambodscha! Meine Unterkunft in Siem Reap ist das Shinta Mani Angkor, Bensley Collection. Eine opulente Oase umgeben von tropischem Grün mit nur zehn Poolvillen, gestaltet vom renommierten Designer Bill Bensley. Der Besuch des grössten Tempelkomplexes der Welt, Angkor Wat, im ersten Licht des Tages ist für mich ein stiller, fast magischer Moment. Ohne viele Worte wird spürbar, warum dieser Ort seit Jahrhunderten so viele Menschen fasziniert. Nicht nur der Haupttempel, sondern auch Stätten wie Ta Prohm oder Banteay Srei erzählen weitere Sagen. Am nächsten Morgen geht es bereits weiter nach Sihanoukville im Süden Kambodschas... >













SIX SENSES KRABEY ISLAND, KAMBODSCHA

Das Schnellboot rast begleitet von sprühender Gischt über das blaue Wasser – um mich herum leuchtende Farben des Meeres, fliegende Fische – und fährt langsam in den kleinen Hafen der Insel ein. Versteckt inmitten der smaragdgrünen Küste Kambodschas ist Six Senses Krabey Island eine Rückkehr zu etwas, das man längst vergessen hat. Sobald man die kleine Insel betritt, wird es still inmitten der lebendigen Natur, die mich behutsam umarmt und die ich hier so sehr liebe. Raschelnde Bäume, Vogelrufe, tanzende Schmetterlinge. Durch einen verschlungenen Weg, der sich quer durch den kleinen Dschungel bis auf den Gipfel der Insel windet, werde ich zu meiner Poolvilla eskortiert. Sie wirkt wie aus der Landschaft herausgewachsen, lichtdurchflutet und schattig zugleich, ganz im Einklang mit der Umgebung und den fließenden Übergängen zwischen innen und aussen. Nachhaltigkeit ist tief verankert: Solarstrom, Zero Waste, Bio-Gärten – jedes Detail erzählt von Achtsamkeit und Respekt. Was für mich jedoch Krabey Island besonders macht, sind die Menschen: warmherzig, aufmerksam, voller echter Gastfreundschaft. Sie erinnern sich an mich, meinen Spitznamen, meine Vorlieben und kleine Gewohnheiten, ohne aufdringlich zu werden. Ob Frühstück mit Home-made Granola und Chai Latte mit Hafermilch oder das Khmer Curry unter Sternenhimmel im Tree Restaurant – alles kommt aus dem eigenen Garten und der Bio-Farm und schmeckt vorzüglich. Bei Einbruch der Dämmerung verwandelt sich die Insel in etwas Überirdisches, das nicht in Worte zu fassen ist. Das Meer ist übersät mit flirrenden Lichtreflexen, Leucht-käfer schweben über der Wasseroberfläche und die sanfte Brise trägt den Duft von Frangipani und Salz zu mir. Es ist eine Welt, in der die Zeit stillzustehen scheint und sich mein Herz weit öffnet. >





ZANNIER HOTELS BĂI SAN HÔ, VIETNAM

Sehnsüchtig nach neuen Bildern, Gerüchen und Stimmen führt der Weg weiter nach Osten, hinein ins pulsierende Herz Vietnams, ein Land voller Kontraste und landschaftlicher Schönheit. Hier empfängt mich eine neue Energie, lebendig, bunt und überraschend sanft. Die Luft ist feuchter, der Duft exotischer Gewürze liegt in den Strassen, es ist chaotisch, jedoch faszinierend, Mopeds schwirren wie ein endloser Strom durch die engen Gassen, voll beladen mit allem, was man sich vorstellen kann: mit Strohkörben voller Mangos, Papayas und Drachenfrüchte, mit Hühnerkäfigen und ganzen Familien. Am Strassenrand unzählige Garküchen, wo dampfende Pho zubereitet wird. Der Weg führt entlang üppiger Landschaften auf eine kleine Anhöhe zu den Zannier Hotels Băi San Hô, einem versteckten Paradies auf einer abgelegenen Halbinsel direkt am Meer mit unberührtem Privatstrand.

Meine zauberhaft eingerichtete Villa ist eine harmonische Kombination aus vietnamesischer Tradition und nachhaltiger Architektur – Holz, Stein, Bambus, rohe Seide in Erdtönen und Rattan prägen die Inneneinrichtung und sorgen für Wärme. Sie befindet sich direkt am Strand und ich hüpfte von der ausladenden Holzterrasse in den Pool und weiter ins Meer! It's beach time! Gesunde Snacks zum Lunch in der hauseigenen Strandbude, weiter Blick, Stille und Erholung. Der Abend klingt im Restaurant Nhà ỏ, dem Herz des Resorts mit grandiosem Sonnenuntergang und Blick auf die Reisfelder, aus. Die gedämpften Dumplings, der Bananenblütensalat und frisches Wokgemüse übertreffen alle meine Erwartungen! Am nächsten Morgen ist am Frühstückbuffet eine kleine Outdoor-Garküche umgeben von dichten Bambusbüschen aufgebaut und ich lerne von der jungen Vietnamesin Linh, wie man echte Sommerrollen zubereitet. Kräuter werden gehackt und die Aromen der verschiedenen Zutaten kitzeln in meiner Nase. Essen in Vietnam ist ein soziales, beinahe spirituelles Ritual insbesondere bei Familien, um die Gemeinschaft und das Miteinander zu zelebrieren. Diese Tradition haben die Zannier Hotels aufgegriffen und zelebrieren sie für jeden Gast.

>





VIETAGE BY ANANTARA

Um zu meiner nächsten Destination zu kommen, entscheide ich mich für eine romantische Zugreise mit Vietage by Anantara entlang der Küstenlinie Zentralvietnams von Quy Nhon nach Nha Trang. In meinem exquisiten Privatabteil werden mir leckere Speisen und erlesene Getränke gereicht, im Anschluss schenken mir

sanfte Hände eine wohltuende Head & Shoulder Massage und meine Muskeln entspannen sich augenblicklich! Von den breiten Panoramafenstern beobachte ich entspannt die majestätischen Landschaften der wilden Küste – ein faszinierendes Schauspiel der Natur – und steige bei Nha Trang ins Speedboat.



SIX SENSES NINH VAN BAY, VIETNAM

Von Weitem stechen die in die Felsen gebauten Holzvillen des Luxusresorts Six Senses Ninh van Bay, übersetzt «Die Bucht der Wolken», aus dem Nebelschleier heraus. Abgelegen zwischen dichtem tropischem Dschungel und glasklarem Meer mit Dächern aus Palmblättern und grossen Fensterfronten, einige sogar mit Wassersrutschen und Plunge Pools, sind sie stille Hideaways gepaart mit geerdetem Luxus.

>



SONEVA KIRI, KOH KOOD, THAILAND

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bangkok geht es mit einer Cessna Grand Caravan auf die paradisiischen Insel Koh Kood, wo sich seit vielen Jahren das Luxushotel-Label Soneva Kiri, gegründet von Sonu und Eva Shivasani, inmitten unberührter Natur niedergelassen hat. Bereits vom Flugzeug aus hat man einen herrlichen Blick auf den Golf von Thailand. Ich streife mir gemäss des Inselmottos «No news – no shoes» meine Sneakers ab und laufe die nächsten Tage barfuss. Stille Tage am Hausstrand mit Lieblingsbuch, feinste naturbelassene Speisen und Genüsse aus biologischem Anbau – paradisiische Villen mit Baumhauszimmern, privatem Infinitypool und Aussenduschen, alles, was das Herz begehrt, ist vorhanden. Selbstverständlich. Ein letztes grandioses Dinner in der Lagune bei Khun Tuk, für mich bei Weitem das beste Restaurant von ganz Thailand.

Am letzten Morgen erwache ich blinzelnd, in meiner kleinen Poolvilla durch fröhliches Vogelgezwitscher, laufe noch einmal an den kleinen Strand und bereite mich auf die Rückreise vor. Die liebevoll winkenden Menschen, die im Dunst des Morgennebels verschwinden, sind das finale, sehr bewegende Bild meines Aufenthalts.



FAZIT

Mit dieser Reise möchte ich vermitteln, dass Luxus nicht nur Geld bedeutet, sondern der wahre Luxus in der Natur und Freiheit liegt, in der buddhistischen Bescheidenheit, in ehrlichem Essen, wertvollen kulturellen Entdeckungen und allem voran in der Wärme der Menschen, denen ich begegnet bin. Eine Reise für Menschen, die nicht einfach reisen, sondern berührt werden wollen.

Wir bestehen aus Sternenstaub. Wir sind unsere Flüsse und Wälder, unsere Ozeane und Wasserfälle und sind unzertrennlich mit der Natur verbunden. Diese Reportage ist eine Hommage an mein Asien, seine Natur, seine warmherzigen Menschen und deren Herzschlag.